

# Biodiversitätsstrategie 2020+



## Umsetzung in den Bundesländern Zusammenfassung von 7 Workshops



# Der Aufbau der EU-Biodiversitätsstrategie für 2020

## DIE VISION FÜR 2050

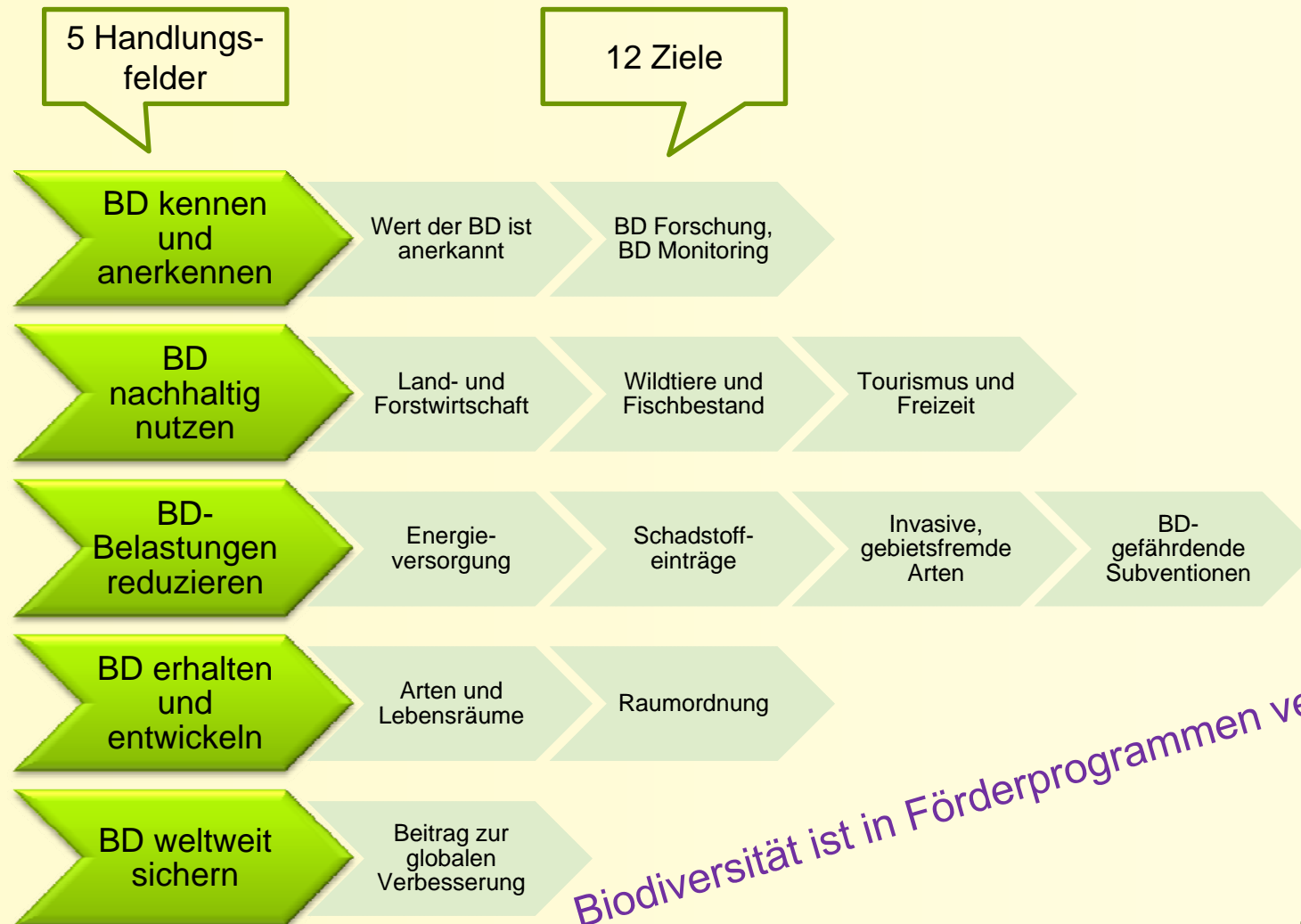
### Das Ziel für 2020

*Eindämmung des Biodiversitätsverlustes – Wiederherstellung von Ökosystemleistungen – globaler Beitrag*

## SECHS ZIELE



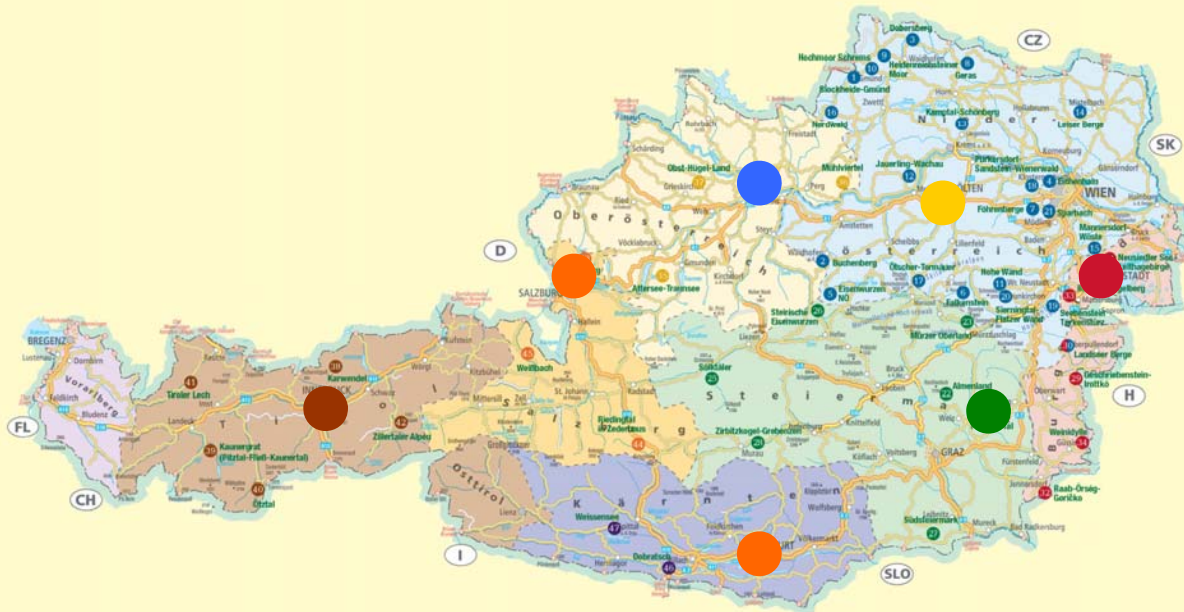
# Österreichische Biodiversitätsstrategie Übersicht



Biodiversität ist in Förderprogrammen verankert

# Einbindung aller Bundesländer

Workshops in allen 7  
Naturpark-  
Bundesländern:

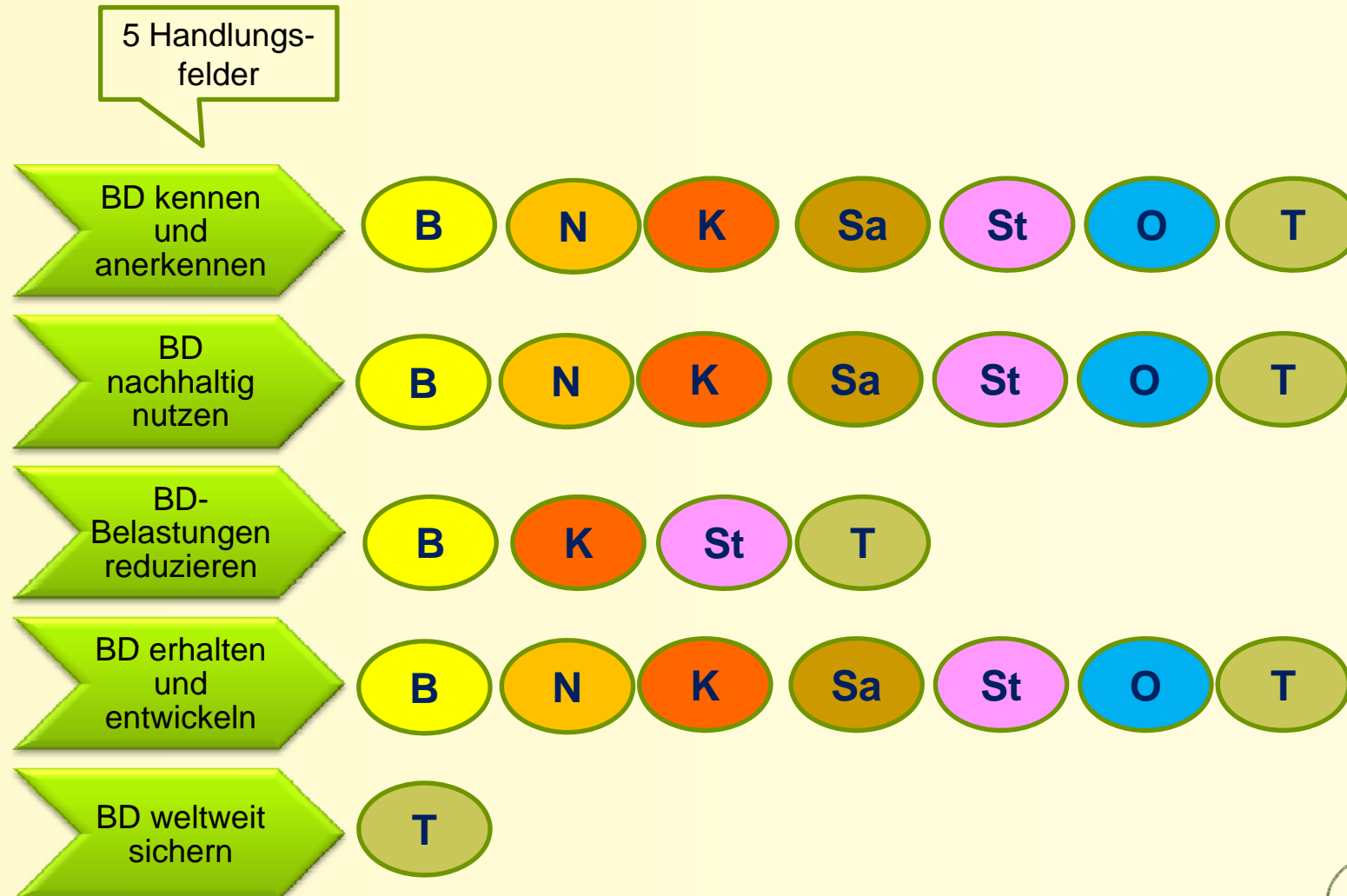


- Länder-Vertreter  
Naturschutz, z.T. Tourismus
- NUP-Landes-  
Organisationen
- Naturparke
- NGOs

Zielsetzung:

- Abgestimmte Vorgehensweise
- Inhaltlich und organisatorisch vorbereitet
- Optimale Nutzung neuer Rahmenbedingungen

# Schwerpunkte für Aktivitäten in den einzelnen Bundesländern



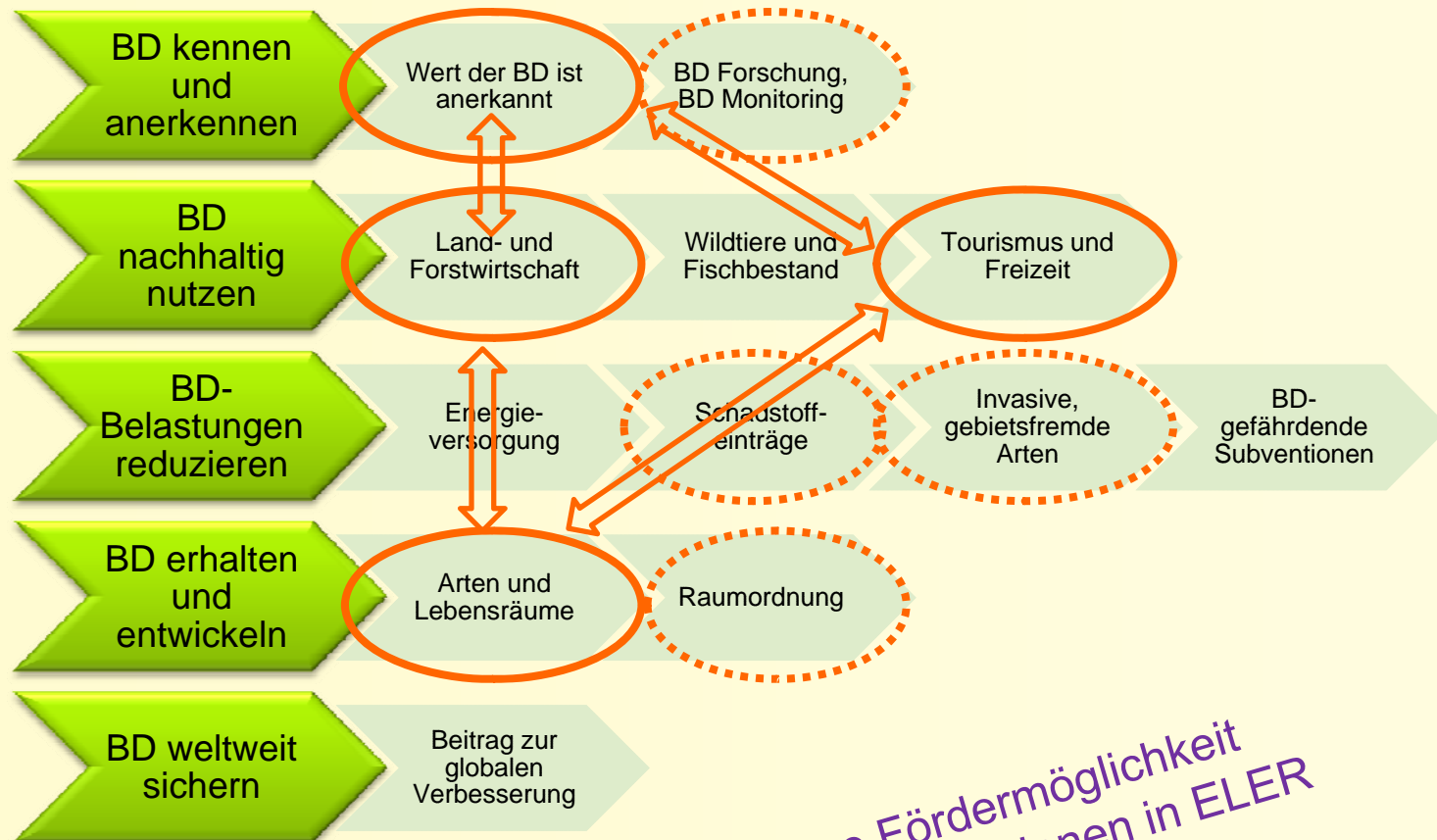
# Quer über alle Handlungsfelder

---

inhaltlich

- **Inhaltliche Verzahnung** / Verknüpfung von Naturparken, Naturschutz, LW & FW
- **Kooperation mit anderen Organisationen:** Behörden, Berg- und Naturwacht, Naturschutz-NGOs, LW-Organisationen, Leader, ...
- Den **Austausch zwischen Naturparken** mit ähnlichen Schwerpunkten fördern, z.B. Thema Streuobst

# Zusammenfassend:



Neue Fördermöglichkeit  
für Kooperationen in ELER

---

## Umsetzungsstruktur: wer macht was?



# Die „Player“

---

Ministerium, EU

VNÖ



Einzelne Nup

Landes-  
Naturschutz

ARGE-Nup auf Landesebene

- Unterschiedliche Ausprägungen der Zusammenarbeit in den Bundesländern
- Unterschiedliche Qualitäten der Verbindungen / der Kommunikation

# Wer macht was bis 2020?

## Die Rollen:

### VNÖ

- Info-Drehscheine
- Öffentlichkeitsarbeit
- Österreichweite Projekte: NUP-Spez, Beschäftigungspr., NUP-Schulen, *Freiwilligen-Arbeit, Ehrenamtlichen-Schulungen*
- *„Kommunikations-Tools“ entwickeln*
- *Zusammenschau der Maßnahmen*
- *Kooperationen anbahnen: zwischen Naturparks, mit anderen Organisationen*



Ähnliches Grund-Muster, aber unterschiedliche Detail-Lösungen in den Bundesländern

### Einzelne Naturparke

- Umsetzung konkreter Projekte
- Öffentlichkeitsarbeit
- *Ziele für den Naturpark definieren*

### Landes-Naturschutz

- Maßnahmen-Koordination Landesebene
- (Öffentlichkeitsarbeit)
- Fachliche Vorgaben, fachliche Begleitung
- z.T. Förderstelle

### Naturpark-Organisat. auf Landesebene

- Maßnahmen-Koordination
- Öffentlichkeitsarbeit
- eigene Umsetzungsprojekte (z.B. Personal für Einzel-NUPs)
- Ziele definieren, Landes-Konzepte ausarbeiten (z.B. Naturvermittlungskonzept)
- Einbindung in die NLF/Kräuterpäd.-Ausbildung
- Erfahrungsaustausch

# Beispiel Kooperations-Aufbau VNÖ ↔ ARGE Streuobst

---

- ARGE Streuobst ist österreichweit aktiv
  - 70 Mitglieder, von regionalen Initiativen bis zu Forschungsinstituten, in jedem Bundesland vertreten
- Erstkontakt am 18.09. im Rahmen „Expertengespräch“
- Vereinbarte erste gemeinsame Aktivitäten:
  - Abfrage / Aufruf bei Naturparken:  
Wer hat einen Streuobst-Schwerpunkt und möchte sich verstärkt dem Thema widmen?
  - Dann auf BL- oder NUP Ebene gemeinsam Aktivitäten überlegen, Info-Austausch über VNÖ

Ähnliche Vorgehensweise auch  
bei anderen Kooperationspartnern

# Strategische Ansätze aus den Bundesländer-Workshops

- **Nutzung, Sichtbarmachung und Kommunikation vorhandener Naturschutz-Konzepte**
  - z.B. Pflegepläne, Managementpläne, Artenschutzkonzepte. Gibt es Aussagen, die die Naturparke betreffen?
  - Prioritätensetzung: welche Ziele sollen im Nup erreicht werden? / „dynamischer“ Ansatz ...
- **Integration von BD in die bisherige NUP-Arbeit**
  - NUP-Schulen, NUP-Kiga, Naturvermittlung, NLF-Ausbildung, Naturtourist. Angebote, NUP-Spezialitäten, ...
- **Verständliches Kommunikationskonzept**
- **Bestehende Strukturen nutzen, keine neuen Strukturen aufbauen**
- **Engere Verknüpfung Landes-Naturschutz ↔ Naturparke, Zusammenarbeit mit anderen Organisationen aufbauen / verstärken**
  - Z.B. Wissenschaft, alpine Vereine, NGOs, ...
- **gute regionale Verankerung der NUPs sowie Zugänge zu Zielgruppen nutzen:**
  - Nup-Schulen+KiGa, Nup-Gemeinde, Naturvermittlung (Touristen), Nup-Partnerbetriebe (LW, Gastro)
- **Neue Finanzierungsquellen v.a. für Humanressourcen**
  - Z.B. Business@Biodiversity, ETZ, ELER, ...

# Persönlicher Zugang / Resümee

---

Das machen wir eh schon immer

Gut, dass wir heute zusammen nachgedacht haben

Wir brauchen nicht nur „Poliere“, sondern auch „Arbeiter“ für die Umsetzung!

Das ist neu für mich

Ich habe einige Ideen mitgenommen

Nur mit Einbindung der Bewirtschafter

- .... sehr große Bandbreite an Zugängen
- .... derzeit kein einheitliches Bild von BD
- .... Berücksichtigen des MENSCHEN wichtig